



Europäische Aktien weiterhin auf steigendem Kurs



Wie wir im Monatsbericht Mai vorhergesagt haben, geht es mit europäischen Aktien weiter aufwärts. Es handelt sich um den längsten Zyklus von Wochengewinnen seit 2015. Obschon insbesondere amerikanische Investoren seit mehr als zwei Monaten Geld aus dem europäischen Aktienmarkt abziehen, halten die Kursgewinne an. Beim breiten Stoxx Europe 600 sind es mittlerweile sieben aufeinanderfolgende Wochen mit einer positiven Rendite.

Das zeigt sich auch am Schweizer Leitbarometer Swiss Market Index (SMI). Der liegt mit 8993.5 Punkten inzwischen knapp 500 Punkte höher als beim Jahrestief am 26. März 2018 (8509 Punkte). Zudem hat er schon 250 Punkte als Dividenden ausgeschüttet, so dass er nur noch rund 2% unter dem Jahresbeginn liegt.

Unsere Zugerberg Lösungen haben von dieser Erholung überproportional profitieren können. Das hat beispielsweise im Pharma-/Biosektor damit zu tun, dass wir Gesellschaften wie Lonza (+1% seit Jahresbeginn Gesamtrendite) und HBM Healthcare Investments (+24%) höher gewichtet als die Index-Schwergewichte Novartis (-3%) und Roche (-7%). Bei Roche wie auch bei Novartis wird häufig die Forschungspipeline kritisiert, die angesichts der enormen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu wünschen übrig lässt.

Als ideale Diversifikation erweist sich deshalb die vom einstigen Roche-Finanzchef gegründete Beteiligungsgesellschaft HBM Healthcare Investments, die glo-

bal jene verheissungsvollen Jungfirmen aufspürt, die später den Pharmakonzernen veräussert werden. Im Oktober 2017 hat beispielsweise Novartis die Firma Advanced Accelerator Applications aus dem HBM Portfolio erworben. Am vergangenen Freitag wurde wieder eine HBM Portfoliogesellschaft umgarnt. Diesmal handelte es sich um Armo BioSciences, die an den US-Pharmagiganten Eli Lilly gehen wird. HBM hat seit Februar 2016 22 Mio. US-Dollar in die Firma investiert und wird nun für ihre Anteile rund 80 Mio. US-Dollar erhalten.

Eine positive Woche verzeichnete auch der weltweit grösste Nahrungsmittelkonzern Nestlé (+1.6%). Seit Jahresbeginn hatte sich die Aktie schwächer als der SMI entwickelt, beeinflusst auch durch den verstärkten Margendruck, der von grossen Einkaufsgemeinschaften wie Edeka/Coop ausgeht. Deshalb wurde die Allianz mit Starbucks positiv aufgenommen. Nestlé wird fortan den Verkauf von Kaffeekapseln und -pulver unter dem Namen Starbucks global und exklusiv vertreiben. Dafür bezahlt Nestlé mit 7.2 Milliarden US-Dollar einen hohen Preis, denn dieser entspricht gegenwärtig dem 15-fachen Betriebsergebnis. Starbucks, derzeit nur in 26 Ländern unterwegs, wird zudem von der Vertriebskraft des Schweizer Multis profitieren. Nestlé ist in 190 Ländern vertreten und wird das Expansionstempo auch von Starbucks vorantreiben. Darin liegt das Reizvolle dieser Allianz.

Wertentwicklung

Aktienmärkte	seit 31.12.17	
SMI	8993.5	-4.1%
SPI	10723.1	-0.3%
DAX (€)	13001.2	+0.6%
Euro Stoxx 50 (€)	3565.5	+1.8%
S&P 500 (\$)	2727.7	+2.0%
Dow Jones (\$)	24831.2	+0.5%
MSCI EM (\$)	1164.5	+0.5%
MSCI World (\$)	2132.0	+1.4%

Obligationenmärkte	seit 31.12.17	
SBI Dom Gov TR	219.5	-1.9%
SBI Dom Non-Gov TR	137.7	-1.0%

Immobilienmärkte	seit 31.12.17	
SXI RE Funds	376.1	-1.5%
SXI RE Shares	2565.2	-5.1%

Rohstoffe	seit 31.12.17	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	70.7	+17.0%
Gold (\$/oz.)	1319.3	+1.3%

Wechselkurse	seit 31.12.17	
EUR/CHF	1.1948	+2.1%
USD/CHF	0.9998	+2.6%
EUR/USD	1.1943	-0.5%

	Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M	
CHF	-0.72	-0.8	-0.7	-0.3 - ±0.0
EUR	-0.35	-0.4	-0.3	+0.1 - +0.3
USD	+2.34	+2.5	+2.7	+2.8 - +3.0

	Langfristige Zinsen			
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M	
CHF	+0.07	-0.1	+0.3	+0.6 - +1.0
EUR	+0.58	+0.8	+1.0	+1.1 - +1.4
USD	+2.97	+2.7	+3.0	+3.2 - +3.5

	Teuerung		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+1.1%	+1.3%	+1.2%
Euroland	+1.9%	+2.3%	+2.2%
USA	+2.2%	+2.0%	+2.0%

	Wirtschaft (BIP real)		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+2.0%	+1.8%	+1.5%
Euroland	+2.3%	+2.4%	+2.4%
USA	+2.6%	+2.5%	+1.8%
Global	+3.8%	+3.8%	+3.5%



Thema der Woche: Politische Gewitterwolken bleiben



Die Politik hat wieder einmal für Überraschungen gesorgt. In der Nahost-Region steigt die Kriegsgefahr, weil die USA unablässig provoziert. Diese Woche wird die US-Botschaft für Israel in Jerusalem eröffnet, in völliger Verkennung, dass diese Stadt gleich für zwei Staaten und drei Religionen heilig gilt. Auch das Iran-Abkommen wurde einseitig durch die USA aufgekündigt, ohne dass ein Verstoß des Iran gegen die Auflagen festzustellen war. Das stärkt die konservativen Hardliner in Israel wie auch in Iran. Eine militärische Eskalation ist nicht mehr auszuschliessen. Dabei will die USA fernab bleiben. Sie hätte schon mehr als 2000 Milliarden US-Dollar in den letzten Jahren für Kriege im Nahen Osten ausgegeben. In Trumpscher Übertreibung wurde daraus sogar mehr als 7000 Milliarden, wie er dem König von Saudi-Arabien schrieb.

Auswirkungen haben die US-Sanktionen natürlich auf den Preis von Erdöl. Manche sehen den Rohölpreis, der durch die USA auf dem höchsten Stand seit dreieinhalb

Jahren getrieben wurde, sogar auf 100 US-Dollar pro Fass steigen. Iran produziert rund 4% der Weltproduktion. Fehlt auch nur ein Teil davon auf den Ölmärkten, führt dies zu höheren Preisen. Das freut den russischen Staatshaushalt, dessen Einnahmen extrem energiepreisabhängig sind. Der Rubel ist wieder erstarkt, ebenso die russischen Aktien. Russische Konsumenten können Donald Trump dankbar sein. Dass seine Sanktionen gegen den Iran die Sanktionen gegen Russland abschwächen, daran hat wohl auch der US-Präsident nicht gedacht.

Zum fehlenden Öl aus Iran kommen noch die Produktionsausfälle aus Venezuela hinzu. Das konkursite Land hat die Investitionen jahrelang sträflich vernachlässigt und verzeichnet nun massive Fördereinbrüche. Diese können auch nicht durch US-Schieferölförderer kompensiert werden, weil diese gar nicht über die Pipeline-Kapazitäten verfügen, um Erdöl in die Raffinerien zu bringen.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 15. Mai 2018: Eurozone: ZEW Konjunkturerwartungen Mai
- 16. Mai 2018: Eurozone / Deutschland: Teuerungsrate und Kerninflation April
- 17. Mai 2018: USA: Philadelphia Fed Index Mai
- 18. Mai 2018: Europa: Treffen von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Präsident Vladimir Putin in Sotschi

Zugerberg Nachrichten

Wir freuen uns, Sie über unsere kommenden Veranstaltungen zu informieren.

Zugerberg Anlageforum für Pensionskassen – jetzt anmelden

Am **Dienstag, 5. Juni 2018** findet bei uns im Lüssihof die vierte Ausgabe des Zugerberg Anlageforums für Pensionskassen statt.

Dieser Anlass richtet sich an Stiftungsräte, Geschäftsführer und/oder Anlageverantwortliche von Vorsorgeeinrichtungen.

[Mehr dazu ...](#)

Zugerberg Wandertag – Datum vormerken

Am **Samstag, 1. September 2018** findet die neunte Ausgabe des Zugerberg Wandertags statt.

Die Zugerberg Wandertage bringen Menschen zusammen, die Freude an der gesunden Bewegung in der Natur haben. Wir freuen uns darauf, unterwegs mit Ihnen zu diskutieren, zu fachsimpeln oder einfach ungezwungen zu plaudern.

Das Programm und die Informationen zur Anmeldung folgen.

Informationsveranstaltung «Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblick» – Datum vormerken

Am **18.** sowie am **20. September 2018** findet bei uns im Lüssihof in Zug die 22. Ausgabe des Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblicks statt.

An dieser Veranstaltung informieren wir Sie über das Geschehen in der Wirtschaft und an den internationalen Kapitalmärkten sowie über die Zugerberg Asset Management (ZAM) Lösungen.

Das Programm und die Informationen zur Anmeldung folgen.

Herzlich grüsst,
Timo Dainese